

EINE ETHIK FÜR HEBAMMEN¹

Präambel

Die Berufsgruppe der Hebammen in Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, die gesundheitliche Versorgung von Frauen*, Säuglingen und Familien vor, während und nach der Geburt eines Kindes und während der gesamten reproduktiven Phase der Frau zu gewährleisten. Diese Gewährleistung erfordert neben den Kompetenzen der einzelnen Hebamme die Erhaltung und Weiterentwicklung des Hebammenwesens. Der Ethik-Kodex bezieht sich auf Hebammen und werdende Hebammen in Deutschland gleichermaßen.

Im Einklang mit diesem Ziel dient der Ethik-Kodex als Orientierung für Ausbildung, Berufsausübung und wissenschaftliches Arbeiten der (werdenden) Hebammen. Der Ethik-Kodex basiert auf der Anerkennung der Würde eines jeden Menschen und strebt das Einhalten von Menschenrechten, Selbstbestimmung und Gleichheit im Gesundheitswesen an. Er beruht auf gegenseitigem Respekt. Der Kodex beschreibt das ethische Handeln der Hebamme und werdenden Hebamme in Bezug auf die Erfüllung ihrer Aufgaben, um die Gesundheit und das Wohlergehen von Frauen und Neugeborenen in ihren Familien und ihrer Umgebung zu fördern.

Dies beinhaltet auch die Beziehung von Hebammen zu Menschen in ihrem beruflichen Umfeld, die Art der Ausübung von Geburtshilfe, das Achten und Wahren beruflicher Verantwortlichkeiten und die Berücksichtigung von Berufspflichten, um die Integrität ihres Berufs zu sichern.

I. Hebammen und ihr berufliches Umfeld

- a.** Hebammen gewährleisten, dass die von ihnen versorgten Frauen ausreichende Informationen erhalten, die zu einer informierten Entscheidungsfindung führen. Hebammen ermutigen die Frauen, für ihre Entscheidungen und deren Konsequenzen die Verantwortung zu übernehmen.
- b.** Hebammen unterstützen Frauen und Familien in ihrem Recht, sich aktiv an Entscheidungen über ihre Betreuung zu beteiligen.
- c.** Hebammen stärken Frauen und Familien, bei Themen, die die Gesundheit von Frauen und Familien in ihrem kulturellen und sozialen Umfeld betreffen, für sich selbst zu sprechen.
- d.** Hebammen setzen sich für eine Politik ein, die den Frauen, Kindern und Familien eine bedarfsgerechte gesundheitliche Versorgung vor, während und nach der Schwangerschaft zusichert.
- e.** Hebammen unterstützen sich gegenseitig in ihrer Berufsausübung und arbeiten innerhalb ihres berufsrechtlichen Rahmens kooperativ mit anderen Berufsgruppen zusammen.

¹ Diese Ethik wurde auf der Grundlage des International Code of Ethics for Midwives des ICM erarbeitet.

II. Hebammen und ihre Berufsausübung

- a.** Hebammen versorgen und begleiten Frauen und Familien in der Zeit der Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und respektieren im Rahmen rechtlicher und fachlicher Vorgaben kulturelle und individuelle Gewohnheiten.
- b.** Hebammen setzen sich dafür ein, dass keine Frau oder kein Mädchen durch Schwangerschaft oder Geburt zu Schaden kommt.
- c.** Hebammen nutzen evidenzbasiertes berufliches Wissen, um eine sichere Geburtshilfe in allen Umgebungen und Kulturen zu ermöglichen. Sie fördern das Vertrauen und stärken die Ressourcen der Frauen, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und die Zeit des Stillens als gesunden Lebensprozess zu erfahren.
- d.** Frei von Diskriminierung achten Hebammen die körperlichen, seelischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der ihr anvertrauten Menschen.
- e.** Hebammen sind sich ihrer Rolle in der Gesellschaft und der daraus resultierenden Verantwortung bewusst.



III. Hebammen und ihre berufliche Verantwortung

- a.** Hebammen behandeln Informationen der von ihnen versorgten Frauen und Familien vertraulich. Sie geben diese nur mit deren Einverständnis, oder wenn das Gesetz es fordert, an Andere weiter.
- b.** Hebammen sind für ihre Entscheidungen und ihr Handeln sowie deren Folgen verantwortlich.
- c.** Hebammen können beschließen, sich nicht an Aktivitäten zu beteiligen, die sie aus moralischen Gründen ablehnen; die Betonung des individuellen Gewissens sollte jedoch nicht dazu führen, dass Frauen wesentliche Gesundheitsdienste vorenthalten werden.
- d.** Hebammen sind sich der nachteiligen Folgen bewusst, die Verstöße gegen ethische Grundsätze und Menschenrechte auf die Gesundheit von Frauen und Säuglingen haben und setzen sich für die Beseitigung dieser Verstöße ein.
- e.** Hebammen beteiligen sich an der Entwicklung und Durchführung von gesundheitspolitischen Maßnahmen, welche die Gesundheit von Frauen und ihren Familiensystemen fördern.
- f.** Hebammen fördern in wertschätzender Weise die Ausbildung von werdenden Hebammen. Sie sind sich ihrer Verantwortung ihnen gegenüber bewusst und vermitteln Werte, die der Ethik-Kodex beschreibt.

IV. Hebammen und ihre berufliche Kompetenz

- a.** Hebammen bilden sich beruflich und intellektuell und persönlich kontinuierlich weiter und integrieren ihre Kompetenzen fortlaufend in ihre Berufsausübung.
- b.** Hebammen unterstützen die wissenschaftliche Forschung, unter Wahrung der Forschungsethik und setzen sich für die Veröffentlichung und Implementierung ihres beruflichen Wissens ein.
- c.** Hebammen entwickeln und verbreiten ihr Wissen und Können mittels verschiedener Prozesse, wie beispielsweise Forschung und Lehre, Fort- und Weiterbildung sowie Qualitätsmanagement.
- d.** Hebammen wirken an interdisziplinärer Wissensbildung rund um die Prozesse der Mutterschaft mit.

** Wir sehen uns als Vertreter*innen und Unterstützer*innen für Frauen und ihre Familiensysteme. Es sind alle Personen gemeint, in jeder geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung, die wir betreuen und begleiten. Das Wort Frau, welches binär genau eine Geschlechtsidentität beschreibt, wird mit Bedacht von uns verwendet. Nach unserer Auffassung existiert noch immer keine Geschlechtergerechtigkeit. Diese Ungerechtigkeit wird durch das nicht Verwenden oder Umschreiben des Wortes Frau weiter unterstützt. Wir wissen und respektieren, dass es Menschen gibt, die ein Kind bekommen, die sich nicht als weiblich identifizieren. Wir empfehlen, dass die in der Begleitung dieser menschen verwendete Sprache und Terminologien von ihnen selbst gewählt wird.*

Den Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung 2017 durch die AG Ethik vorgelegt und beschlossen in Berlin im November 2017, revidiert in 2020, Revision 2023 Überarbeitung 2024

¹ Diese Ethik wurde auf der Grundlage des International Code of Ethics for Midwives des ICM erarbeitet.